



EU-Dap

Hintergrundinformationen

Ziel der Studie ist die Überprüfung der Effektivität eines schulbezogenen Programms zur Suchtprävention bei Schülern. Das Programm baut auf dem Lebenskompetenzansatz auf und berücksichtigt neueste Erkenntnisse über die Wirkweise dieses Ansatzes. Bei der Studie handelt es sich um die weltweit zweite kontrollierte Untersuchung des Ansatzes in mehreren Ländern Europas.

Das Programm und die Studie werden in insgesamt sieben europäischen Ländern durchgeführt: Belgien, Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich, Schweden, Spanien. In Deutschland ist das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, IFT-Nord in Kooperation der Koordinierungsstelle schulische Suchtvorbeugung, KOSS für die Konzeption, Umsetzung und Evaluation verantwortlich. Die verantwortlichen Personen sind: Dr. Gudrun Wiborg, IFT-Nord, Hinnerk Frahm, KOSS

Studiendesign

Insgesamt werden 15 Schulen mit jeweils zwei Klassen für die deutsche Stichprobe benötigt. Die Schulen müssen über mindestens drei siebte Klassen verfügen, von denen zwei (bzw. alle drei) ausgewählt werden. Wenn das nicht möglich ist, dann werden auch Schulen mit zwei siebten Klassen erlaubt.

Die Schulen (Klassen) verpflichten sich im Vorwege, an der Untersuchung teilzunehmen. Erst danach werden Sie nach dem Zufallsprinzip den verschiedenen Gruppenbedingungen zugeordnet. In den Klassen sollte vorher möglichst kein anderes Life-Skills-Programm durchgeführt worden sein. In den Kontrollgruppenklassen sollten bis zum Zeitpunkt Mai 2006 – wenn möglich – bis zum Zeitpunkt der letzten Datenerhebung keine großen anderen Programme durchgeführt werden).